



## Nº 2

Februar /  
März

2024

### Die leeren Seiten

*Da verliessen sie das Grab und flohen; denn Schrecken und Entsetzen hatte sie gepackt. Und sie sagten niemandem etwas davon; denn sie fürchteten sich. (Mk 16,8)*

Mit diesen Worten endet ursprünglich das älteste der kanonischen Evangelien – das Evangelium nach Markus. Keine Begegnung mit dem Auferstandenen, sondern Schweigen und Angst beherrschen die Szene und die Frage: «Wo ist er?» steht im Raum. Denn das Grab ist leer und die Frauen begegnen dort lediglich einem jungen Mann im weissen Gewand, der sie aus der Hauptstadt zurück in die Heimat Jesu schickt, und zwar mit den Worten: «Er geht euch voraus nach Galiläa; dort werdet ihr ihn sehen ...» (Mk 16,7b). Doch wir erfahren nicht, ob sie es getan und ihn gesehen haben; obwohl das Buch bereits Jahrzehnte nach seinem Tod verfasst wurde. Die erste niedergeschriebene Geschichte Jesu hat also einen offenen Schluss und dies ist für viele Leser sehr unbefriedigend. Denn stellen Sie es sich vor: Sie kaufen auf die Schnelle ein Buch und auch wenn der Titel nicht gerade spannend klingt, sehen die ersten Seiten vielversprechend aus und die Geschichte packt Sie gleich. Und so lesen Sie weiter. Doch am Ende des Buches, wo Sie sich schon auf die Auflösung der ganzen Verwicklung freuen, finden Sie nur leere Seiten. Wahrscheinlich ist da etwas schiefgegan-

gen, denken Sie, und so reklamieren Sie das Buch beim Buchhändler. Dieser klärt Sie allerdings auf, die leeren Seiten seien die Absicht des Autors. Was nun also?

Sie können die leeren Seiten nutzen, um einen eigenen Schluss zu schreiben, oder Sie schauen, ob es jemand vielleicht schon gemacht hat oder ob jemand sogar den «echten» Schluss kennt. Und vielleicht werden Sie fündig, wie in Ihrer Bibel zu Hause: Wenn Sie dort das Markusevangelium nachschlagen, stellen Sie fest, dass es sehr wohl einen Schluss gibt; oder sogar mehrere (Mk 16,9–20). Denn Menschen tun sich nicht nur mit einem leeren Grab schwer, sondern auch mit leeren Seiten. Wir wollen etwas Handfestes haben und sind froh, wenn uns jemand von den leeren Seiten erlöst und uns erzählt, wie es «wirklich» war. Doch damit verfehlen Sie in diesem Fall nicht nur die Intention des Autors, der diese Seiten absichtlich leer gelassen hat, sondern auch den echten Schluss der Geschichte: Der echte Schluss der Geschichte sind nämlich wir. Denn wir sollten dem Auferstandenen begegnen. Wir sollten «zurück nach Galiläa gehen», d.h. das Buch nochmals von Anfang an lesen. Und wenn wir es tun, stellen wir zwischen den Zeilen fest, dass ER es ist: ER, der am Ende der Geschichte am Kreuz gestorben ist, ist der Auferstandene, der auf den Seiten des Buches weiterlebt und auch unsere Geschichte werden will.

Zbyněk Kindschi Garský



## Gottesdienste

### Sonntag, 04. Februar

9.45 Gottesdienst in der Kirche, Pfr. Zbyněk Kindschi Garský, Kirchenmusiker Martin Schweingruber, Lektor Hans Peter Hausammann, Kollekte: Hospizdienst TG. *Anschliessend Kirchenkaffee.*

### Sonntag, 11. Februar (Kanzeltausch)

9.45 Gottesdienst in der Kirche, Pfrn. Ayleen Weets (Pfy), Kirchenmusiker Martin Schweingruber, Lektorin Maya Willi, Kollekte: Hospizdienst TG. Pfrn. Bettina Kindschi predigt in Nussbaumen.

### Sonntag, 18. Februar (Invocavit)

10.30 Ökumenischer Gottesdienst in der Turnhalle Gündelhart, Pia Holenstein, Pfr. Arno Stöckle und Pfr. Zbyněk Kindschi Garský. Eine Bläsergruppe der Musikgesellschaft Hörhausen gestaltet den Gottesdienst musikalisch mit. Kollekte: Brunnenprojekt Ghana. *Anschliessend Apéro.*

### Sonntag, 25. Februar (Reminiscere)

18.00 Abendgottesdienst in der Kirche mit dem Jodelhörli, Pfrn. Bettina Kindschi, Kirchenmusiker Martin Schweingruber, Jodelhörli vom Chlingeberg, Lektorin Jeanette Eymann, Kollekte: Brunnenprojekte Ghana.

### Sonntag, 3. März (Oculi)

9.45 Gottesdienst in der Kirche, Pfr. Zbyněk Kindschi Garský, Kirchenmusiker Martin Schweingruber, Lektor Hans Peter Hausammann, Kollekte: Bedrängte und verfolgte Christen.

### Sonntag, 10. März (Laetare)

9.45 Gottesdienst in der Kirche, Pfrn. Bettina Kindschi, Kirchenmusiker Martin Schweingruber, Lektor Hans Peter Hausammann, Kollekte: Brunnenprojekte Ghana. *Anschliessend Kirchenkaffee.*

### Sonntag, 17. März (Judica)

9.45 Gottesdienst in der Kirche, NN, Kirchenmusiker Martin Schweingruber, Lektorin Brigitte Staub, Kollekte: Brunnenprojekte Ghana.

### Palmsonntag, 24. März

9:45 Gottesdienst in der Kirche, Pfrn. Bettina Kindschi, Kirchenmusiker Mar-

tin Schweingruber, Lektorin Anja Haupt, Kollekte: Brunnenprojekte Ghana.

### Gründonnerstag, 28. März

18.00 Gründonnerstagsfeier in der Kirche, Pfr. Zbyněk Kindschi Garský, Kirchenmusiker Martin Schweingruber, Kollekte: Brunnenprojekt Ghana.

### Karfreitag, 29. März

9.45 Karfreitagsgottesdienst mit Abendmahl und Kirchenchor in der Kirche, Pfr. Zbyněk Kindschi Garský, Lektorin Maya Willi, Kirchenmusiker Martin Schweingruber und Kirchenchor unter der Leitung von Dirigent Johannes Heieck, Kollekte: Brunnenprojekte Ghana.

### Ostersonntag, 31. März

6.00 (Zeitumstellung) Auferstehungsfeier in der Kirche, Pfrn. Bettina Kindschi, Kirchenmusiker Martin Schweingruber, Kollekte: Brunnenprojekte Ghana. *Beginn am Osterfeuer vor der Kirche. Anschliessend an die Feier gemeinsames Zmorge im Kirchengemeindehaus.*

10.30 (Zeitumstellung) Ostergottesdienst mit Abendmahl in der Kirche, Pfrn. Bettina Kindschi, Lektor Peter Röthlisberger, Kirchenmusiker Martin Schweingruber, Kollekte: Brunnenprojekte Ghana.

## Unsere Jubilare

Ihren Geburtstag werden feiern

### 80 Jahre

– Christian Ulmer, Haldenbergstr. 9, Steckborn, am 31. März

### 85 Jahre

– Inge Forster, Seestrasse 145, Steckborn, am 16. Februar  
– Ursula Meili, Lindenweg 1, Steckborn, am 17. Februar

### 94 Jahre

– Edith Stutz, Ofenbachstrasse 6, Steckborn, am 21. März

### 95 Jahre

– Esther Zwicky, im Feldbach 1F, Steckborn, am 22. Februar

*Der Herr schenke dir, was dein Herz begehrt, und erfülle alles, was du dir vornimmst! (Ps 20,5)*

## Wir freuen uns über die Trauung von

– Agnieszka Aneta und Alain Capt

*Wer eine Frau gefunden, hat Glück gefunden und das Gefallen des Herrn erlangt. (Spr 18,22)*

## Wir gedenken

Wir haben Abschied genommen von:

– Trudy Siegenthaler, gestorben im 94. Lebensjahr  
– Erna Stoller, gestorben im 97. Lebensjahr

*Muss ich auch gehen in finsterner Schlucht, ich fürchte kein Unheil: Du bist ja bei mir! Dein Stab und dein Stecken, sie geben mir Zuversicht. (Ps 23,4)*

## Regelmässige Angebote

**Kirchenchorprobe im Kirchengemeindehaus**, jeden **Montagabend** um 20.00 Uhr (ausser in den Schulferien).

**Familien-Zmittag im Kirchengemeindehaus**, jeden **Donnerstag** ab 12.00 Uhr bis 13.30 Uhr (ausser in den Schulferien); *Anmeldungen bis Dienstagabend: familienzmittag@evang-steckborn.ch; bitte Namen, Telefonnummer, Teilnehmerzahl, Alter der Kinder und «vegi» oder «nicht vegi» angeben.*

**Flüchtlingstreff im Kirchengemeindehaus**, jeden Donnerstag 14.00–16.00 Uhr (ausser in den Schulferien).

## Angebote für Kinder und Jugendliche

**Ökumenisches Fiire mit de Chliine**, jeweils 15.15 Uhr in der evangelischen Kirche: **16. Februar, 15. März.**

**Jugendprojekt «Nachtwanderung»:** am **16. Februar.** Treffpunkt um 18.00 Uhr bei der LANDI in Hörhausen.

**Jugendprojekt «Geburtstagskarten gestalten»:** am **6. März**, 13.30–16.00 Uhr im Kirchengemeindehaus.

**Jugendvesper in der Kirche** jeweils 17.30 Uhr: **8. März.**

## Angebote für Senioren

**Andacht im Altersheim**, jeweils um 09.30 Uhr: **9. Feb.:** Pfrn. Bettina Kindschi; **23. Feb.:** Pfr. Zbyněk Kindschi Garský; **8. März:** Pfrn. Bettina Kindschi; **22. März:** Pfr. Zbyněk Kindschi Garský.

**Ökumenischer Seniorennachmittag, im kath. Pfarreisaal**, jeweils um 14.30 Uhr: **8. Feb.:** fasnächtliche musikalische Unterhaltung mit dem Duo Sommertraum; **8. März:** Ruth Gräflein und Team erzählen von ihrer Arbeit mit Therapiehund. Anmeldung an Margrit Eigenmann: 052 761 36 91 / 079 694 33 86.

**Seniorenmittagessen im Kirchgemeindehaus**, jeden **Dienstag**, jeweils um 12.00 Uhr (Voranmeldung bei Marianna Rietiker: 079 533 22 58).

**Ökumenische Seniorenferien vom 3.-8. Juni in Schruns im Montafon:** Flyer liegen in der Kirche auf. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Margrit Rüedi (052 761 34 88).

## Besondere Angebote

**Bibelgesprächsabende** im Kirchgemeindehaus jeweils am **Dienstagabend** um 20.00 Uhr: **6./13./20./27. Februar**, und **5./12./19. März**.

**Ökumenischer Suppentag** im katholischen Pfarreisaal am **Samstag 17. Februar**, von 11.30 bis 13.30 Uhr.

**Weltgebetstag** in der kath. Kirche: **Freitag 1. März** um 19.00 Uhr.

**Taizéfeier-Neumondklänge** in der Kirche: **Mittwoch 13. März** um 19.30 Uhr.

**Aktion Rosenverkauf** am **Samstagvormittag 16. März** vor Migros und Coop.

## Amtswochen

**Woche 5 (29. Jan.-4. Feb.):** Pfr. Karl Appl; **Woche 6 und 7 (5.-18. Feb.):** Pfr. Zbyněk Kindschi Garský; **Woche 8 und 9 (19. Feb.-3. März):** Pfrn. Bettina Kindschi; **Woche 10 und 11 (4.-17. März):** Pfr. Zbyněk Kindschi Garský; **Woche 12 (18.-31. März):** Pfrn. Bettina Kindschi; **Woche 13 (1.-14. Apr.):** Pfr. Zbyněk Kindschi Garský.

## Weltgebetstag 2024

«... durch das Band des Friedens»

In diesem Jahr findet der Weltgebetstag in der katholischen Kirche statt. Die Liturgie stammt von Frauen aus Palästina. Ein ökumenisches Frauenteam aus Steckborn gestaltet und leitet die Feier im Zeichen des Friedens. Herzlich willkommen!



## Ausblick Taizéfeier(n)

**Neumondklänge.** Musikalische Leitung Daniel Steger. **13. März** um 19.30 Uhr in der Kirche. Herzlich willkommen!

Es wird in diesem Jahr drei weitere Taizéfeiern geben: 6. Juni, 3. September und 3. Dezember 2024.



## Rückblick Advents- und Weihnachtszeit

Herzlichen Dank allen, die das gemeinsame kirchliche Leben mitgestaltet und bereichert haben! Ein grosses Dankeschön für die vielfältigen Einsätze und das gute Miteinander.

## Informationen

### Kirchenbote

Wer den Kirchenbote der Landeskirche bekommen möchte, darf sich gerne im Sekretariat melden. Die Kirchgemeinde übernimmt die Abonnementskosten.

### Kirchgemeindeversammlung vom Sonntag 28. April

Die Kirchenvorsteherschaft freut sich, dass sich für die offenen Ämter folgende Personen zur Wahl stellen: Michele Fabrizio als Revisor, Karin Schoenberg als Pflegerin und Alain Capt als Präsident.

## Zum Gedenken

Kurz vor Abgabe der Gemeindenachrichten erreicht uns die traurige Nachricht, dass Jörg Ferkel verstorben ist. Wir anbieten der Familie unsere herzlichste Anteilnahme. Jörg hat sich fast 40 Jahre für die Kirchgemeinde eingesetzt! «B'hüet di Gott», lieber Jörg.



## Weiteres neues Gesicht für die Kirchenvorsteherschaft: Karin Schoenenberg



Mit Karin Schoenenberg stellt sich am Sonntag 28. April eine ausgewiesene Fachfrau zur Wahl. Karin Schoenenberg ist 48 Jahre alt, in Partnerschaft und Mutter eines 13-jährigen Sohnes. Sie ist als Immobilienbewirtschafterin mit eidg. Fachausweis seit 14 Jahren in einem Familienunternehmen in Frauenfeld tätig. Zudem verfügt sie über eine kauf-

männische Ausbildung im Treuhandwesen. Hier in Steckborn ist sie bekannt durch ihr Engagement für den Verein Media-born (Bibliothek Steckborn) sowie als freie Mitarbeiterin für die Zeitung Bote vom Untersee und Rhein. Karin wirkt auch bei ProJunior Schaffhausen Thurgau mit – sei es bei der Weihnachtsschmuckbörse im Rahmen der Märlistadt oder beim FerienSpass Region Stein am Rhein. Das Torkelhüsli, wo es in Selbstbedienung Kleines und Feines zum Verschenken oder zum selbst geniessen gibt, wird von ihr gefüllt und betrieben.

Die Kirchenvorsteherschaft freut sich sehr, dass Karin Schoenenberg bereit ist, ab Juni 2024 das Pflegerinnenamt in der evangelischen Kirchgemeinde zu übernehmen. Für einen reibungslosen Übergang hat sie schon jetzt Einblick in die Arbeitsweise der Kirchenvorsteherschaft und der langjährigen, erfahrenen Pflegerin Anna Regula Fehlmann.

Im Gespräch hat Karin mehr über sich erzählt.

### **Was motiviert dich für die Arbeit in der Vorsteherschaft?**

Ich wohne seit acht Jahren in Steckborn und engagiere mich in verschiedenen Bereichen für die Gemeinde. Gemeinschaft und Kultur sowie der Glaube an Gott spielen in meinem Leben seit jeher eine zentrale Rolle. Vor zwei Jahren konnten wir als Familie ein Eigenheim ganz in der Nähe der evangelischen Kirche erwerben. Wir sind in Steckborn heimisch und das motiviert mich zum Mitwirken und Mitgestalten.

### **Du stellst dich für das Amt der Pflegerin zur Wahl. Worauf freust du dich? Was gefällt dir an der «Welt der Zahlen»?**

Ich freue mich auf ein gemeinsames Schaffen in der Behörde und möchte meine buchhalterischen Kenntnisse wie auch meine breiten Erfahrungen gerne ins Team einfließen lassen. Ich freue mich auf die Vielseitigkeit, welche das Amt der Pflegerin umfasst und auf den persönlichen wie administrativen Kontakt zu den vielen Mitarbeitenden und Freiwilligen.

### **Was ist Kirche für dich?**

Die Kirche ist für mich ein Ort, wo sich Menschen mit christlichem Glauben begegnen und zusammenkommen. Es ist ebenso auch ein Ort der Stille und Besinnung.

### **Was sind deine Kraftquellen? Wo tankst du Energie?**

Kraft und Halt geben mir vorwiegend meine Familie. Neue Energie tanke ich bei verschiedenen Tätigkeiten in der Natur sei es beim Biken, Spazieren, Wandern oder Snowboarden. Auch beim Häkeln, Lesen oder Ausprobieren neuer Rezepte kann ich mich entspannen und neu motivieren.

### **Fasnacht, Passionszeit und Ostern liegen vor uns. Was bedeutet dir diese Zeit?**

Die Fasnacht beginnt in Steckborn mit dem Rundgang der Hemdloggner im Städtli. Diese Tradition finde ich schön, so dass ich schon mitgelaufen bin mit meinem Sohn. Die Fasnachtsumzüge waren für ihn immer ein Highlight im Jahreskalender. Die Passionszeit nutze ich jeweils für eine persönliche einwöchige Fastenkur. Mit diesem Ritual möchte ich meinen Körper und meinen Geist reinigen. Ich nutze diese Zeit bewusst, um in mich zu gehen. Ostern feiern wir meist in Gemeinschaft bei einem ausgiebigen Frühstück mit Eier-Tütchen und freuen uns über das Frühlingserwachen der Natur.

### **Wie beginnst du deinen Tag und wie schliesst du ihn ab?**

Durch mehrere Klingeltöne aus dem Schlaf erwacht, stärkt mich ein guter, starker Espresso aus der Mokkamaschine und das gemeinsame Frühstück mit der Familie. Ein gelungener Abend rundet sich wieder im Keis der Familie ab. Oftmals auch mit einigen Zeilen aus einem Buch.

### **Was schätzt du bei deinen Freunden am meisten?**

Freunde sind für mich erweiterte Familie, wir sind ehrlich und aufrichtig zueinander in guten wie in schlechten Zeiten. Wir tragen und respektieren uns und sind füreinander da.

### **Welche Fehler entschuldigst du am ehesten?**

Wir machen alle Fehler, deshalb ist es für mich wichtiger aus Fehlern zu lernen und es beim nächsten Mal versuchen besser und/oder anders zu machen.

### **Welche Dinge würdest du auf eine einsame Insel mitnehmen? Wo müsstest diese Insel sein?**

Ich würde meine Familie, einen vollgeladenen E-Book-Reader mit Ladekabel und Wimperntusche mitnehmen. Für eine spannende Auszeit wäre diese einsame Insel idealerweise von Natur, Sonne und Meeresrauschen umgeben.

### **Was sind deine Wünsche für die Zukunft?**

Für das Pflegeramt wünsche ich mir ein dynamisches Team, das sich gegenseitig schätzt und unterstützt. Privat wünsche ich mir, dass meine Familie gesund, munter und aktiv bleibt.

